

Wieso der Begriff Salafi?

Schaich Muhammad Nasiruddin al-Albani

© salaf.de, 2003. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf ohne eine schriftliche Genehmigung verändert, reproduziert, gedruckt oder vervielfältigt werden. Die freie Verteilung über elektronische Medien in unveränderter Form und der Druck für den privaten Gebrauch sind gewährt.

Besuchen Sie uns im Internet: www.salaf.de

From Albani's Scientific Network on Net شبكة الألباني العلمية .

Aus dem Arabischen von:

M. Fadil

Die Qualität der Übersetzung variiert entsprechend der Vorlage. Fehler sind daher nicht ausgeschlossen im Vergleich zum Original, falls die Übersetzung einer Übersetzung verwendet wurde!

Haftungsausschluss:

Salaf.de hat sich selbst verpflichtet, authentisches Wissen über den Islam zu publizieren. Hierbei ist es unumgänglich über gewisse Praktiken eines islamischen Staates mit islamischer Gesetzgebung zu sprechen, die im Widerspruch zur hiesigen Ordnung stehen. Die Darstellung solcher Inhalte ist keinesfalls als Aufruf zur Umsetzung, sondern nur als Aufklärung über die islamische Sichtweise zu verstehen.

Dem Gelehrten Muhammad Nasirud-Din al Albani wurde folgende Frage gestellt:

„Wieso benutzen sie den Begriff *Salafi*? Ist dieser Begriff eine Bezeichnung einer bestimmten Partei bzw. einer Gruppe oder eine *Madhhab* (Rechtsschule)? Oder gar eine neue Sekte im Islam?“

Seine Antwort war daraufhin:

Allah sei gedankt, lob gebührt Ihm und auf Ihn verlassen wir uns, und wir nehmen unsere Zuflucht bei Allah vor unserem eigenem Übel und unseren schlechten Taten; wen Allah rechtleitet, der wird nicht irgehen, und wen Er irgehen lässt, der wird nicht rechtgeleitet werden.

Und es gibt keine Gottheit außer Allah, Er ist einzig, ohne Partner, und Mohammad ist sein Gesandter.

O ihr Menschen, fürchtet euren Herrn, Der euch aus einem einzigen Wesen erschaffen hat; aus diesem erschuf Er ihm die Gefährtin, und aus beiden ließ Er viele Männer und Frauen sich vermehren. Fürchtet Allah, in Dessen Namen ihr einander bittet, und (fürchtet Ihn besonders in der Pflege der) Verwandtschaftsbande. Wahrlich, Allah wacht über euch. [4:1]

O die ihr glaubt, fürchtet Allah in geziemender Furcht; und stirbt nicht, außer ihr seid gottergeben. [3:102]

O die ihr glaubt! Fürchtet Allah, und redet das rechte Wort. Er wird eure Werke recht machen für euch und euch eure Sünden vergeben. Und wer Allah und Seinem Gesandten gehorcht, wird gewiss einen gewaltigen Erfolg erreichen. [33:70-71]

Und nun:

Die wahrhaftigste Rede sind die Worte Allahs, und die beste Lebensweise ist die Lebensweise Muhammads, Segen und Frieden auf ihm, und die schlimmste Sache sind die Erneuerungen, und jede Erneuerung ist eine *Bid'ah*, und jede *Bid'ah*¹ ist eine Fehlleitung, und jede Fehlleitung endet im Höllenfeuer.

Tatsächlich ist der Begriff *Salaf* in der arabischen Philologie als auch in der religionswissenschaftlichen Terminologie wohl bekannt. Aber worum es uns hier geht, ist die Diskussion vom religionswissenschaftlichen Standpunkt aus.

Nun, es wurde vom Propheten, Allahs Heil und Segen auf ihm, authentisch berichtet, dass er während seiner Krankheit, an der er auch starb, zu seiner Tochter Fatimah, Allahs Wohlgefallen auf ihr, sagte: „...so sei gottesfürchtig und habe Geduld. Und ich bin der vorzüglichste *Salaf* (Ahne, Vorfahre) für dich.“²

1 *Bid'ah* bedeutet Erneuerung. Die religiöse Bedeutung wird anhand des *Hadith* unseres Propheten Mohammed, Allahs Heil und Segen auf ihm, erläutert: „Die beste Rede ist die des Buches von Allah (*Quran*), und die beste Führung ist die Führung von Muhammad, *salallahu aleihi wa salim*; und die üblen Angelegenheiten ist die Erneuerung (*Bid'ah*) und jede Erneuerung ist ein Irrweg (*Dhalalah*), und jeder Irrweg führt ins Höllenfeuer.“ (Überliefert von Muslim). Allah hat den Islam perfekt und vollkommen herabgesandt, ohne Mängel und Fehler. Und mit dem Tod des Propheten Muhammad, Allahs Heil und Segen auf ihm, war der Islam vollendet und ein vollständiges Gefüge in den religiösen, sozialen und politischen Elementen. Allah sagt im *Quran*: **Heute habe Ich (Gott) für euch eure Religion vollendet und Ich habe meine Gnade an euch erfüllt, und euch den Islam als Religion gewünscht.** [5:3] Aischah berichtet, das der Gesandte Allahs, *salallahu aleihi wa salim*, sagte: „Wer in dieser unseren Sache (der islamischen Religion) etwas neu einführt, was nicht Bestandteil davon ist, ist abzuweisen.“ (Überliefert von Buchari & Muslim) In einer zweiten Version: „Wer gegen unsere Sache handelt, ist zurückzuweisen.“ (Überliefert von Muslim).

2 *Salih* nach Muslim: *Hadith* Nr. 2450.

Darüber hinaus haben die Gelehrten den Begriff „Salaf“ häufig benutzt, und zwar so oft, dass es zu aufwendig wäre, sie im Einzelnen zu erwähnen oder gar zu zählen. Uns ist ein Beispiel genüge, und zwar jenes, welches sie gegen den (geistigen) Kampf der Ketzerei führten:

„Und alles Gute liegt in dem, dass man dem folgt, der uns vorausgegangen (*Salaf*) ist, während alles Üble in der Erneuerung (Ketzerei) dessen liegt, der später (*Khalaf*) kam.“

Wie dem auch sei, diese Stellungnahmen waren von denen, die Wissen besaßen; einige lehnen diese Beschreibung ab, behauptend, dass es keine Beweislage dafür gibt. Daher sagen sie: „Es ist für einen Muslim nicht erlaubt zu sagen: ‚Ich bin ein *Salafi*.‘“ Dies ist genau so, als ob man sagen würde, dass es für einen Muslim nicht erlaubt wäre, zu sagen: „Ich folge den *Salaf as Salih* (den edlen Vorgängern) in den Angelegenheiten der Glaubensvorstellung, des Gottesdienstes und der Methodik!“ Es gibt keinen Zweifel, dass so eine Ablehnung – wenn es das bedeuten soll – die Entfernung vom richtigen Islam mit sich bringt, auf dem die edlen *Salaf* waren, und unter ihnen (fungierte) als Haupt der Prophet, Allahs Heil und Segen auf ihm, selbst. Dies ist das, worauf in einer *mutawaatir* Überlieferung in den beiden *Sahihs* (zwei authentischen Hadithbüchern, und zwar vom Imam Buchari und Imam Muslim) und anderen hingewiesen wird, dass der Prophet, Allahs Heil und Segen auf ihm, sagte:

„Die vorzüglichsten der Menschen sind in meiner Generation, sodann die, die danach kommen, sodann die, die danach kommen.“

Deshalb ist es keinem Muslim erlaubt, sich von dieser Zuschreibung zu den edeln Vorreitern des Islam loszusprechen. In Anbetracht dessen, dass er sich jedoch von allen anderen Zuschreibungen losspricht, könnte keiner der Gelehrten ihm Unglauben oder Sünde vorwerfen.

Man wird einen, der diese Bezeichnung für sich ablehnt, nicht sehen, dass er seine Zuschreibung zu einer der *Madhhab* (Rechtsschule) ablehnt. Ungeachtet dessen, ob sich diese *Madhhab* auf *Aqidah* (Glaubensfundamente) oder auf *Fiqh* (Gelehrsamkeit & Jurisprudenz) bezieht. So ist er entweder ein *Asch'arii*³, *Maturidi*⁴ oder vielleicht einer von den *Ahl al Hadith*⁵ bzw. *Hanafi*, *Schafi'i*⁶, *Maliki*⁵, *Hanbali*⁵ oder alles andere, was heute unter dem Begriff *Ahl as Sunnah wal Jama'ah*⁷ zu verstehen ist. Allerdings schreibt sich derjenige, der sich selbst der *Asch'arii* Rechtsschule oder einer der vier anderen Rechtsschulen beimisst, in Wirklichkeit nur Individuen zu, die ohne Zweifel nicht unfehlbar sind, selbst wenn es unter ihnen Gelehrte gab, die in ihren *Idschtihad* (Bemühungen) und Aussagen richtig lagen. Ich würde gerne Wissen darüber besitzen, ob diese Gelehrten die Zuneigung dieser Menschen zu Individuen akzeptiert hätten, die nicht frei von Fehlern sind?

Falls jener sich jedoch den *Salaf as Salih* beimessen würde, dann würde er sich fürwahr Unfehlbaren (*idschma'*)⁸ im allgemeinen Sinne beimessen. Der Prophet, Allahs Heil und Segen auf ihm, erwähnte, dass ein Charakteristikum der erfolgreichen (geretteten) Gruppe die strenge Einhaltung dessen ist, worauf sich der Gesandte Allahs, Allahs Heil und Segen auf ihm, und seine Gefährten, Allahs Wohlgefallen auf ihnen, befanden. Wer daher streng (an diesem Weg) festhält, der ist mit Gewissheit unter der Führung seines Herrn.

Ferner ist dies eine Bezeichnung, die demjenigen Ruhm verschafft, der sich damit betitelt und den Weg der erfolgreichen Gruppe erleichtert. Und diese Tatsachen treffen auf jemanden nicht zu, der

3 Eine islamische Gruppe, die namentlich auf Schaich al Asch'arii zurückführen ist. Sie deuten einige göttliche Eigenschaften falsch, indem sie z.B. „das Erhobensein Allahs auf dem göttlichen Thron“ (*Arschul-Istiwa*) in „Allah hat die Macht an sich genommen“ uminterpretieren.

4 Eine *sufistische* Gruppe des Islam, welche viele mystische und spirituelle Elemente beinhaltet.

5 So bezeichnet man in der islamischen Terminologie die Gelehrten der Überlieferungswissenschaft.

6 Bedeutende Gelehrte, Imame und Juristen des 1. und 2. islamischen Jahrhunderts

7 Damit werden die Personen bezeichnet, die der *Sunnah* des Propheten Muhammad, Allahs Heil und Segen auf ihm, seinen Nachfolgern und Nachahmer und ihren Gelehrten folgen.

8 Konsens der gesamten Muslime .

sich eine andere Beschreibung zu Eigen macht, weil andere (Beschreibungen) nicht frei sind von zwei Dingen. Entweder beinhaltet sie eine Beimessung zu einer bestimmten Person, die nicht unfehlbar ist oder sie bringt eine Zuschreibung zu einer Gruppe von Leuten mit sich, die der Methodologie dieses spezifischen Individuums folgt, der fehlbar ist. Daher gibt es keine Unfehlbarkeit (in ihren Zuschreibungen), egal wie man sie auch vornimmt. Im Gegensatz hierzu steht die Unfehlbarkeit der Gefährten des Propheten, Allahs Heil und Segen auf ihm, als Gesamtheit.⁹ Und es ist jenes, was uns aufgetragen wurde, an dem wir festhalten sollen: von seiner *Sunnah* (Überlieferung / Biographie) und der *Sunnah* seiner Gefährten nach ihm.

Und wir müssen hartnäckig darauf bestehen und deutlich betonen, dass unser Verständnis vom Buch Allahs und der *Sunnah* Seines Gesandten, *Allahs Heil und Segen auf ihm*, entsprechend der Methodik (*manhadsh*) seiner Gefährten zu verstehen ist. Das ist deshalb so, damit wir uns auf der Grundlage von Unfehlbarkeit bewegen, entgegengesetzt zur Schwankung nach rechts oder nach links bzw. die Abweichung mit einem Verständnis, welches ganz allein von uns selbst stammt und wofür man weder im Buche Allahs noch in der *Sunnah* Seines Gesandten, Allahs Heil und Segen auf ihm, Beweise vorfinden kann.

Darüber hinaus stellt sich die Frage, wieso es nicht ausreichend ist, uns nur dem *Quran* und der *Sunnah* zuzuschreiben? Die Ursache hierfür lässt sich zweierlei klassifizieren: **Der Erste** steht in Relation mit den religiösen Texten, und **der Zweite** ist durch die Erscheinung von zahlreichen islamischen Gruppen zu begründen.

Hinsichtlich des ersten Grundes finden wir in den religiösen Texten ein Befehl, dass wir etwas weiteres in Verbindung mit *Quran* und *Sunnah* gehorchen sollen, so wie dies in Allahs Worte erwähnt wird:

Und gehorcht Allah und gehorcht Seinem Gesandten und denen die die Führerschaft unter euch haben.

Daher gebührt jenem, der Autorität hat, welche ihm durch die Vollmacht der Muslime verliehen wurde, Gehorsamkeit, so, wie dem *Quran* und der *Sunnah* Gehorsamkeit gebührt. Ungeachtet dessen, ob er und die um ihn herum Fehler begehen. Deswegen wird es zur Pflicht ihm zu gehorchen, um den Schaden der Meinungsverschiedenheiten abzuweisen. Diese Haltung wird durch die wohlbekannte Bedingung wiedergegeben: „Es gibt keine Gehorsamkeit gegenüber der Schöpfung, wenn man (dabei) dem Schöpfer ungehorsam ist.“¹⁰

Und Allah sagt (ungefähr):

Und wer immer auch den Gesandten widerspricht, nachdem ihm der gerade Weg verdeutlicht wurde, und er einen anderen Weg als den der Gläubigen folgt; dem werden Wir geben was er erwählt hat und ihn in der Hölle verbrennen – was für ein schlechtes Ende. [Sure an Nisa'; Vers 115]

Tatsächlich ist Allah, der Erhabene und Erhobene, frei und weit entfernt von jeglicher Unvollkommenheit und von jeglichen Fehlern. Und es gibt keinen Zweifel daran, dass Seine Erwähnung von „der Weg der Gläubigen“ jene Leute meint, welche von vollkommener und unvergleichlicher Frömmigkeit und Glauben sind. So beinhaltet dieser (Vers) eine wichtige Ergänzung, und zwar das das Befolgen des Buches Allahs und der *Sunnah* Seines Gesandten, Allahs Heil und Segen auf ihm, entsprechend dem Verständnis der ersten Muslime sein muss. Und diese sind die Gefährten des Gesandten

9 D.h. die Gesamtheit der *Sahaba* (Gefährten des Propheten) als gerühmte Gruppe war unfehlbar in Glaubensfragen, religiösen Handlungen und Rechtsurteilen; aber durchaus war der einzelne *Sahabi* (Gefährte des Propheten) fehlbar und konnte sündig sein. Deshalb ermahnten sich die *Sahaba* auch untereinander. So haben einige *Sahaba* falsche Ansichten gehabt, die sie zu Gunsten von Richtigem korrigierten.

10 Siehe „Die Sammlung der wahren Ahadith“, Nr. 179.

Allahs, Allahs Heil und Segen auf ihm, und jene die danach kamen, sodann jene die danach kamen. Und dieses ist das, wozu die *Da'wah*¹¹ der *Salafiyah* einlädt und aufruft. Und dieses ist ihr Hauptmerkmal in den Fundamenten ihres Aufrufs und ihre Methodik beim erzieherischen Prozess.

Die *Salafi Da'wah* (Einladung der *Salafi*) vereinigt wahrhaftig die *Ummah*¹², während alle anderen Rufe nur Spaltung in der *Ummah* verursachen. Allah der Gepriesene sagt:

O ihr, die ihr glaubt, fürchtet Allah und seid mit den Wahrhaftigen. [9:119]

Jeder der einen Unterschied zwischen dem Buch (Allahs) und der *Sunnah* einerseits und zwischen den *Salaf as Salih* (frommen Vorfahren bzw. guten Vorgänger) andererseits macht, kann daher nie wahrhaftig sein.

Was den zweiten Punkt betrifft, so verweisen die heutigen Gruppen und Parteien nicht in jeder Hinsicht zum Folgen des „Weg der Gläubigen“, welche in der *Ayah* oben erwähnt wurde. Auch gibt es einige Überlieferungen, die diesen Quranvers bestätigen und bekräftigen, wie z.B. der *Hadith* über die dreiundsiebzig Sekten. Alle landen im Höllenfeuer, außer eine. Der Gesandte Allahs, Allahs Heil und Segen auf ihm, beschrieb sie als: „Diejenigen, die auf dem beruhen, worauf ich und meine Gefährten sind.“¹³

Dieser *Hadith* erläutert den Vers „Weg der Gläubigen.“ Ebenso gibt es den *Hadith* von 'Irbaad Ibn Sariyah, in dem der Prophet sagte:

„Wer nach mir noch leben wird, der wird viele Meinungsverschiedenheiten erleben; so weise ich euch an, an meiner *Sunnah* festzuhalten, und der *Sunnah* meiner Kalifen (Stellvertreter), den *Muhtadin*¹⁴ und den *Raschidin*¹⁵....“¹⁶

So ergeben sich zwei Arten der *Sunnah*: Die *Sunnah* des Gesandten Allahs, Allahs Heil und Segen auf ihm, und die *Sunnah* der aufrichtigen Kalifen.

Daher gibt es kein Zweifel, dass wir – die wir in der heutigen Zeit leben – zurückkehren müssen, zum *Quran*, zur *Sunnah* und dem Weg der Gläubigen. Und es ist für uns nicht erlaubt zu sagen: „Wir können den *Quran* und die *Sunnah* von uns aus selbst verstehen, ohne dass wir uns dem Verständnis der aufrichtigen *Salaf* zuwenden müssen.“

Es muss heute eine Bezeichnung bzw. Zuschreibung geben, welche differenziert, aber zugleich ausführlich ist. Deshalb ist es nicht ausreichend für uns, **nur** zu sagen: „Ich bin ein Muslim“, oder „Meine *Madhhab* ist der Islam“, denn jede Sekte sagt das; die *Raafida*¹⁷, die *Drusen*¹⁸, die *Qadyanija*¹⁹. Was also unterscheidet dich von diesen?

Und wenn man sagt: „Ich bin ein Muslim, der sich auf den *Quran* und die *Sunnah* stützt“, so würde auch dieses nicht ausreichen. Dies aufgrund dessen, weil die Mitglieder dieser Sekten, von den *Asch'ariya*²⁰, den *Maturidiya*²¹ und anderen Gruppierungen, ebenfalls behaupten, diesen zwei Quellen

11 Einladung, Aufruf.

12 Islamische Gemeinde / Gemeinschaft

13 Buchari, 203 & Muslim, 1492.

14 Philologie: jemand, der Ordnung bringt, der Hindernissen beseitigt, den Weg freimacht / bereitet / ebnet / vorbereitet.

15 Philologie: rechtgeleitet, rechtgläubig, verständig, vernünftig, klug, urteilsfähig.

16 Abu Dawud, Sahih al Albani.

17 Entislamisierte schiitische Sekte, die u.a. ein Grossteil der Gefährten ablehnt und das Kalifat nur der Prophetenfamilie zuspricht.

18 Entislamisierte syrische Sekte, die u.a. behauptet, ihre Gelehrten würden Göttlichkeit besitzen und Gott würde in ihnen erscheinen.

19 Entislamisierte indische Sekte, die u.a. behauptet durch einen neuen Propheten beglückt worden zu sein: Gulam Ahmad Mirza. Der armselige verstarb um 1925.

20 Islamische philosophische Sekte, welche u.a. einige Attribute von Allah umdeutet.

zu folgen. Deswegen gibt es keinen Zweifel daran, dass die saubere, klare, unverwechselbare und bestimmte Klassifizierung derart ist, dass man sagt: „Ich bin ein Muslim, der sich auf den *Quran*, die *Sunnah* und auf die Methodik der *Salaf as Salih* stützt.“ Und dies kann verkürzt durch „Ich bin ein *Salafi*“ wiedergegeben werden.

Auf dieser Grundlage ist in der Tat die Wahrheit, die unvermeidbar ist, jene, dass es nicht ausreicht, sich ohne die Methodik der *Salaf* auf *Quran* und *Sunnah* zu berufen, weil diese Methodik diese zwei Quellen hinsichtlich dem Verständnis und dem Konzept, dem Wissen und dem Handeln, der *Da'wah* und dem *Dschihad* erläutert.

Und wir wissen, dass sie (die *Sahaba*), möge Allah mit ihnen zufrieden sein, nicht fanatisch eine bestimmte Rechtsmeinung oder jemand Bestimmtem folgten. So findet man unter ihnen keinen, der ein *Bakari* (einer der Abu Bakr folgte), *Omari* (einer der Omar folgte), *Othmani* (der Othman folgte) oder *Alawi* (der Ali folgte) war. Obgleich es für sie noch einfacher war, Abu Bakr, Omar oder Abu Hurairah zu fragen, so hätten sie irgendeinen von ihnen gefragt. Dies ist so, weil sie glaubten, dass es keine absolute und unbeschränkte Ergebnisheit in der Befolgung gibt, außer gegenüber einem Individuum. Zweifelsfrei war das der Gesandte Allahs, jener, der nicht aus seiner eigenen Leidenschaft heraus sprach, sondern die Offenbarung kundgab, die man ihm übermittelte.

Und wenn wir uns diesen Kritikern fügen würden, um der Diskussion willen, so dass wir uns nur „Muslime“ nennen, ohne uns den *Salaf* zuzuschreiben, obwohl dies eine ehrenwerte und korrekte Zuschreibung ist. Würden sie dann ablassen, sich mit den Namen ihrer Parteien, *Madhahib* (Rechtsschulen) und ihren Wegen zu beschreiben - auf der Tatsache basierend, dass ihre Beschreibungen weder im Islam vorgeschrieben noch richtig sind?

**„So ist dieser Vergleich für euch ausreichend,
Und jeder Betroffene wird durch dieses hier gebeugt worden sein.“**

**Und Allah leitet zum rechten Weg; und Er, frei von allen Fehlern,
ist der einzig Anbetungswürdige.**

21 Islamisch sufistische (mystische) Sekte, welche u.a. einige Namen und Attribute von Allah ganz und teilweise leugnet und abstinent lebt.